

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

kenstoß über Radymno kulminiert. Ihn weiter fortzusetzen, schien im Hinblick auf die ungewöhnliche taktische Lage der Stoßgruppe und noch mehr wegen russischer Truppenausladungen, die bei Gródek Jag., bei Lubaczów und bei Zaklików beobachtet worden waren¹⁾, nicht mehr ratsam zu sein. Man mußte sich damit zufrieden geben, daß aus der Gegend östlich von Sosnica schweres Geschütz gegen die Straße bei Medyka wirken konnte.

Sehr vorteilhaft war für die Heeresgruppe Mackensen, die k. u. k. 4. Armee mitinbegriffen, daß der von Gen. Lesch am 27. anbefohlene Massenangriff seines linken Flügels kaum zur Geltung kam. Oberhalb von Rudnik unternahmen die Russen am 29. einen Übergangsversuch, der von der Division Horsetzky ohne Schwierigkeit abgewiesen wurde. Das deutsche X. Korps sah sich am gleichen Tage und besonders heftig am darauf folgenden Morgen an der unteren Lubaczówka angegriffen, ohne daß der Russe jedoch irgendwo durchzudringen vermochte. Allerdings wußten am 30. eingebrachte russische Gefangene übereinstimmend von einem für die nächste Nacht bevorstehenden Angriff großen Stiles zu berichten, der bei den mehrfach bestätigten Truppenansammlungen hinter der russischen Front sehr wohl zu gewärtigen war.

Die Bezwingung von Przemyśl

Hiezu Beilage 9

Der Handstreich gegen das Werk Pralkowce

Das Ergebnis der gewaltigen Kriegshandlungen in Mittelgalizien war trotz der bei der 11. Armee errungenen Erfolge und trotz der Anstrengungen Puhallós und Böhm-Ermollis, die große Lemberger Straße von Süden her zu gewinnen, in den letzten Tagen weit hinter den Erwartungen der Verbündeten zurückgeblieben. Przemyśl, um dessen Gewinnung es vor allem ging, war noch immer durch eine zwar schmale und schwer bedrohte, aber doch gangbare Landbrücke mit den Feldarmeen Iwanows verbunden und hinderte die Heere der Mittelmächte ebensosehr am Beziehen jener galizischen Abwehrstellung, die nach den Verabredungen der Generalstäbe allein das Abziehen stärkerer Kräfte gegen Italien oder Serbien erlauben mochte, wie schon gar an einer Fortführung des sonst so glanzvollen Feldzuges nach Ostgalizien oder Wol-

¹⁾ Bei Gródek Jag. wurde das XXIII. Korps, bei Lubaczów das ursprünglich nach Chodorów gewiesene II. kauk., bei Zaklików eine aus dem Weichsellande herangeführte Division des XIV. Korps mit dem Korpskmdo. ausgeladen.